

Wochenspruch: Johannes 12, 32

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.

Psalm 27, 1-14

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir!

Mein Herz hält die vor dein Wort: „Ihr sollt mein Antlitz suchen.“

Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand nicht von mir ab,
du Gott meines Heils!

Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf.

Herr, weise mir deinen Weg und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.

Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde!

Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht.

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.

Harre des Herrn!

Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Lied: Evangelisches Gesangbuch: 131, 1.2.6 O Heiliger Geist

Text: Johannes 16, 4 b – 15 BasisBibel

Jesus spricht: „Ich habe euch das alles nicht von Anfang an gesagt, weil ich ja bei euch war. Aber jetzt gehe ich zu dem, der mich beauftragt hat. Und keiner von euch fragt mich: 'Wo gehst du hin?' Im Gegenteil: Ihr seid nur traurig, weil ich euch das gesagt habe. Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, wenn ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, kommt der Beistand nicht zu euch. Aber wenn ich fortgehe, werde ich ihn zu euch schicken. Wenn dann der Beistand kommt, wird er der Welt vor Augen führen, was Schuld ist, und was Gerechtigkeit und Gericht – Schuld: dass sie nicht an mich glauben; Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe, wo ihr mich nicht mehr sehen könnt; Gericht: dass der Herrscher dieser Welt schon verurteilt ist.

Ich habe euch noch vieles zu sagen, aber das würde euch jetzt überfordern. Wenn der Beistand kommt, wird er euch helfen, die ganze Welt zu verstehen. Denn er ist der Geist der Wahrheit. Was er sagt, stammt nicht von ihm selbst. Sondern er wird das weitersagen, was er hört. Und er wird euch ankündigen, was dann geschehen wird. Er wird meine Herrlichkeit sichtbar machen: Denn was er euch verkündet, empfängt er von mir. Alles, was der Vater hat, gehört auch mir. Deshalb habe ich gesagt: Was der Geist euch verkündet, empfängt er von mir.“

Impuls

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Wir denken in unseren menschlichen Zusammenhängen. Mir fällt es schwer drei in eins zu denken. Doch jetzt steht zunächst der Sonntag „Exaudi“ gleich: Erhöre, Herr – auf dem Programm. Am Sonntag zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten streckt sich die Gemeinde im Gebet zum Heiligen Geist hin aus. „Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe!“ so drückt es der Beter des Psalms 27 aus. Der Abschnitt, den es zu bedenken gilt, trägt in der BasisBibel die Überschrift: „Jesus spricht zum Abschied zu seinen Jüngern: Die Aufgabe des Heiligen Geistes.“ Wir sind auch vor Pfingsten, dem Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes Diejenigen, die mit dem Heiligen Geist beschenkt sind. Manchmal spüre ich das deutlich, indem ich Kraft und Geduld geschenkt bekomme, bestimmte Dinge zu ertragen und mitzutragen, die ich mir freiwillig nicht ausgesucht hätte. Wiederum spüre ich eine große Ohnmacht wenn ich z.B. mit dem Freitod von zwei Menschen in meiner Umgebung zurechtkommen muss. Und mit der Traurigkeit und Ratlosigkeit der Menschen, die sie näher kannten. Welch eine Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit muss sie in den Tod getrieben haben? Dann strecke ich mich aus nach dem Heiligen Geist, dem Beistand, dem Tröster und bitte den HERRN um Erbarmen. Dass wir immer die Kraft des Glaubens spüren, die Möglichkeiten des Gebetes ergreifen und so Unterstützung und Begleitung weitergeben können. Das wünsche ich uns allen.

Lied: Evangelisches Gesangbuch 136, 1.4.7 O komm, du Geist der Wahrheit

Vater unser

Und der Friede Gottes, der höher ist als alles, was wir so als vernünftig erachten, der halte
Unseren Verstand wach, unsere Hoffnung groß und stärke unsere Liebe. Amen

Pfarrer Werner Köppen, Region Zeitz